

## Kirmesspruch 1973

Liebe Bürger, liebe Gäste  
Nachdem ich diesen Baum erklommen  
Heiße ich zum Kirmesfeste  
Alle herzlich Euch willkommen  
Wir freuen uns in jedem Jahr  
Wenn die Fahnen wieder wehen  
Der Sonntag nach Fronleichnam war  
Von jeher dazu ausersehen  
In Pfaffendorf zur gleichen Zeit  
Feiert man das Kirmesfest  
Hier mangelt es an Einigkeit  
Was sich nicht bestreiten läßt  
So etwas kann man vermeiden  
Die Doppelkirmes ist fatal  
Wir müssen beide drunter leiden  
Hoffentlich zum letzten Mal  
Die Kirmes wirkt wie ein Magnet  
Es sind für uns die schönsten Stunden  
Ganz gleich, wo dieser Baum auch steht  
Wir fühlen uns mit ihm verbunden  
Seit über 700 Jahren  
Feiert Horchheim dieses Fest  
Drum strömt herbei, Ihr Völkerscharen  
Aus Süd und Nord, aus Ost und West  
Überall ist heut was los  
Ein Motto hat man schnell erdacht  
Die Hauptsache, es stimmt das "Moos"  
So werden Feste jetzt gemacht  
Unsere Kirmes wird fürwahr  
Als echtes Volksfest noch gefeiert  
Deshalb wird auch Jahr für Jahr  
Dieser alte Brauch erneuert  
Gewiß, die Kasse, die muß stimmen  
Doch ist das nicht der tiefere Grund  
Nur weil wir nicht im Gelde schwimmen  
Bleibt unsere Kirmes auch gesund

Was aus der Tradition geboren  
Hat auch in Zukunft noch Bestand  
Der schöne Brauch geht nie verloren  
Solang sein Sinn wird anerkannt

-----

5 Tage dauert dieses Fest  
Freitags wird der Baum gefällt  
Und vom Regen oft durchnäßt  
Bringt man ihn zum Kirmeszelt  
Die Musik marschiert voran  
Auf der Höhe macht man Rast  
Das Volk schaut uns verwundert an  
Man fühlt sich dort als fremder Gast  
Wir haben nun schon Jahr für Jahr  
Diese Geste praktiziert  
Doch die Erfolge blieben rar  
weil man uns dort nicht akzeptiert  
Diesen negativen Faktor  
Kann man einfach nicht verstehen  
Obwohl der Konrad mit dem Traktor  
Muß Tag für Tag den Rasen mähen

- - -

Abends liegt der Kirmesbaum  
Dann im Park vom Mendelssohn  
Ein kühles Bier mit wenig Schaum  
Ist der Arbeit schönster Lohn  
Samstags trifft man sich dann wieder  
Denn der Baum wird aufgestellt  
Die Musik spielt flotte Lieder  
Sie ist fleißig für ihr Geld  
Das Loch, das ist schon vorbereitet  
Der Baum, der paßt genau hinein  
Die Feuerwehr das ganze leitet  
Denn die kann am besten schreien  
Die Stricke werden ausgeteilt  
Auf Kommando geht es los  
Während man den Stamm verkeilt  
Ruft der ganze Haufen "Prost!"

Am Abend dann nach altem Brauch  
Geht man zum Tanz ins Kirmeszelt  
Dort wackelt mancher dicke Bauch  
Man trimmt sich hier für wenig Geld

Am nächsten Tag in aller Frühe  
Wird man vom Spielmannszug geweckt  
Und als Lohn für diese Mühe  
Ist dann der Frühstückstisch gedeckt

Der Höhepunkt folgt nach dem Essen  
Wenn sich der Kirmeszug formiert  
Bis dahin hat man unterdessen  
So manches Bierchen inhaliert

Doch das kann uns nicht erschüttern  
Weil das Marschieren sehr erhitzt  
Wird von den vielen halben Litern  
Die Hälfte wieder rausgeschwitzt

Der Bommes mit dem kühlen Wein  
Ist Balsam für die trockenen Kehlen  
Der Träger, der schenkt fleißig ein  
Er darf bei keinem Umzug fehlen

Endlich kommt der Baum in Sicht  
Der Kirmeszug ist jetzt zu Ende  
Dann sagt der Sprecher sein Gedicht  
Und man verschwindet vom Gelände

Auf geht es jetzt zum Kirmestreiben  
Jeder, wie es ihm gefällt  
So soll es auch in Zukunft bleiben  
Wer Horchheim kennt, der kennt die Welt

- - -

Ich wende mich wie jedes Jahr  
Dem lokalen Teil jetzt zu  
Die Sicherheit ist in Gefahr  
Der Bürger findet keine Ruh

Erwischt man einmal Erdbeerdiebe  
Die ernten wollen ohne Geld  
Bekommt man obendrein noch Hiebe  
Mitten auf dem freien Feld  
Man kann es heute kaum noch wagen  
Die Emser StraÙe zu begehen  
Es ist nicht mehr zu ertragen  
Dagegen muÙ etwas geschehen  
Über Nacht und auch bei Tage  
Toben sich die Schläger aus  
Mit Recht stellt jeder hier die Frage  
Wann wirft man endlich sie hinaus  
Freiheitsdrang in allen Ehren  
Doch das MaÙ ist einmal voll  
Jetzt muÙ sich der Bürger wehren  
Wenn's wieder Ruhe geben soll

- - -

In Horschheim bricht das Reisefieber  
In jedem Jahr auf's neue aus  
Nach Japan fliegt man schnell hinüber  
Und besucht das Badehaus

Ein Tourist aus Germany  
Bekannt durch seine Ansichtskarten  
Am Morgen schon in aller Früh  
Sieht man ihn zum Schwimmbad starten  
Dabei ist es dann passiert  
Weil der Boden war zu glatt  
Der Gilbert prompt den Halt verliert  
Und sich den Arm gebrochen hat

- - -

Frankreich war das nächste Ziel  
Dort schliefen Mann und Frau getrennt  
Jeder hatte das Gefühl  
Daß man so am besten pennt

Von dieser Reise kann ich heute  
Leider wenig nur berichten  
Es fuhren ja nur brave Leute  
Die kannten ihre Ehepflichten

Ob in Japans Badehaus  
Oder Frankreichs Separè  
Beides findet Ihr zu Haus  
Auch hier gibt's Sex und schwarzen Tee

- - -

Auf der Luh war Großalarm  
Schwarzer Qualm drang aus dem Haus  
Ein Mann macht seine Suppe warm  
Inzwischen ruhte er sich aus

weil der Schlaf ihn übermannte  
Nahm er das Drama garnicht war  
Die Linsensuppe ganz verbrannte  
Der villi, der war in Gefahr

Die Türe wurde aufgebrochen  
Schnelle Hilfe war hier Pflicht  
Jetzt hat es sich herumgesprochen  
Wenn man kocht, dann schläft man nicht

- - -

Es wohnt noch jemand auf der Luh  
Garnicht weit von dieser Stelle  
Der junge Mann schlug plötzlich zu  
Bisher war er noch Junggeselle

Es fiel ihm in der Tat nicht leicht  
Eine Frau für's Herz zu finden  
Jetzt hat der Karl sein Ziel erreicht  
Und möchte sich für immer binden

Wir wünschen dazu recht viel Glück  
Und eine große Kinderschar  
Am besten bis 7 Stück  
Denn der Nachwuchs, der ist rar

- - -

Im Oberdorf in Metternich  
Hat ein Dieb die Bank beraubt  
Worauf er schnell von dann schlich  
Und in Sicherheit sich glaubt

Doch wie ein geölter Blitz  
Saust der Walter hinterher  
Er spielte Räuber und Gandiz  
Ohne Säbel und Gewehr

Sein scharfes Auge hat entdeckt  
Wo der Täter hingegangen  
Vergebens hat er sich versteckt  
Die Polizei nahm ihn gefangen

- - -

Ich bin am Ende angelangt  
Und verlasse diesen Baum  
Die Tanne, die im Winde schwankt  
Sie grüßt uns über Zeit und Raum

Ich wünsche allen Kirmesgästen  
Recht viel Frohsinn hier am Rhein  
Die Kirmes soll von allen Festen  
Stets für uns das schönste sein

Wir singen unsere alten Lieder  
Ob wir nüchtern oder blau  
Im nächsten Jahr sehen wir uns wieder  
Bis dahin Horchheim "Ahle Hau!"

J.Z.

(kleiner kirmesbeitrag  
50 Pfg)